

## 30 Jahre Paneuropäisches Picknick am 19. August 2019 in Sopron/Ungarn „Der erste Stein aus der Berliner Mauer“ (Helmut Kohl)

Am 19. August 1989 wurde im Rahmen des Paneuropäischen Picknicks die ungarisch-österreichische Grenze für einige Stunden geöffnet. Diese Öffnung nutzten damals rund 600 Ostdeutsche, um den Eisernen Vorhang friedlich zu überwinden. Das Paneuropäische Picknick vom 19. 08. 1989 ist und bleibt ein großartiges historisches Ereignis, das einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum Fall der Berliner Mauer, des Eisernen Vorhangs in Europa leistete und letztendlich zur Wiedervereinigung Deutschlands führte.

Anlässlich des 30jährigen Jubiläums führte die Stadt Sopron/Ungarn in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung vom 17. 08. bis zum 19. 08. 2019 eine dreitägige Gedenkveranstaltung im Rahmen einer internationalen Konferenz durch.

Zu dieser Veranstaltung wurden Mitglieder des Freundeskreises Europa Berlin e. V. von der Konrad-Adenauer-Stiftung eingeladen. Eine ca. 12köpfige Gruppe des Freundeskreises Europa Berlin e.V. nahm daran teil und reiste auf eigene Kosten nach Sopron.



Als Gäste nahmen wir an den Symposien im Franz-Liszt-Konferenz- und Kulturzentrum teil. Podiumsgäste waren u.a. der ungarische Minister a.D. Zolán Balog, der ehemalige Botschafter, József Czukor, und der derzeitige Botschafter Ungarns in der Bundesrepublik Deutschland, Péter Györkös, Zeitzeugen und Organisatoren der Debrecener Organisation des Ungarischen Demokratischen Forums, Historiker, Journalisten, Mitglieder des Deutschen Bundestages, Georg von Habsburg,

Pater Imre Kozma, der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Ungarn, Volkmar Wenzel u.v.a. Des Weiteren war als Podiumsgast unser Ehrenmitglied und der damalige entscheidende Grenzkommandeur in Ungarn, Árpád Bella, eingeladen.

Am Tag vor dem Beginn der Feierlichkeiten reisten ein Journalist und ein Fotograf der Berliner Morgenpost an und interviewten unsere beiden „Stillen Helden“ Árpád Bella und Johann Göttl. Sie waren vor 30 Jahren die leitenden Grenzer in Ungarn und Österreich und haben durch ihr umsichtiges Handeln ein vermutliches Blutvergießen verhindern können. Der Zeitzeugenbericht mit Foto erschien am 19. August 2019 in der Berliner Morgenpost. Der Freundeskreis Europa Berlin e. V. ist seit Jahren den „Stillen Helden“ sehr verbunden.



Frank Spengler (Leiter des Auslandsbüros Ungarn der Konrad-Adenauer-Stiftung), begrüßte die anwesenden Gäste.

Die Symposien wurden mit sehr interessanten Beiträgen der Zeitzeugen, der Historiker und Politiker unter jeweils verschiedenen Moderatoren geführt, z. B. zu den Themen: „Durchbruch, Zusammenbruch, Aufbruch - das Schicksalsjahr 1989“, „Jugend trifft Zeitzeugen“, und „Das Paneuropäische Picknick - Tor nach Europa“.

Im Namen des Freundeskreises überreichte unser stellvertretender Vorsitzender, Ulrich Cichonczyk, dem Bürgermeister der Stadt Sopron, Dr. Tamas Fodor, eine Gedenkurkunde zur Öffnung der Grenze am 11. 09. 1989.



Am Nachmittag des gleichen Tages wurde vom Bürgermeister der Stadt Sopron, Dr. Tamas Fodor, auf dem Gelände des Picknick-Gedenkparks ein Fragment der Berliner Mauer enthüllt.



Der Höhepunkt am letzten Tag der Gedenkveranstaltungen (19. August 2019) war ein international sehr beachteter ökumenischer Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Sopron. Unsere Bundeskanzlerin, Dr. Angela Merkel und der ungarische Ministerpräsident, Viktor Orban, nahmen daran teil und richteten am Schluss des Gottesdienstes an die Anwesenden ein Grußwort.



Am Abend endeten die Gedenkfeierlichkeiten mit einem sehr schönen Konzert im Felsenkeller von Fertörakos.



Der Freundeskreis Europa Berlin e.V. ist dem ungarischen Volk, Sopron und den beiden „Stillen Helden“ sehr dankbar.

Diese Tage werden uns immer in guter Erinnerung bleiben. Es waren sehr interessante, bewegende und beeindruckende Erlebnisse, die uns daran erinnern haben, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, in Frieden und Freiheit zu leben.

Dankbar kehrten wir nach Berlin zurück.

(Redaktion: Brigitte Griffith, Monika Trautmann)

(Fotos: Brigitte Griffith, Peter Zeh)

Nachstehend noch einige Impressionen:





